



DiakonieZentrum
Wohnen und Pflege

Gutschein
für einen
kostenlosen
Schnuppertag

Unsere Tagespflege

... sorgt für Abwechslung im Alltag!

In unserer Tagespflege betreuen wir Menschen mit Unterstützungsbedarf und entlasten pflegende Angehörige.

Dieses Angebot wird von der Pflegekasse finanziell unterstützt – zusätzlich zum Pflegegeld und den Pflegesachleistungen.

Besuchen Sie uns in Haus Sarepta in Contwig und Haus Kana in Zweibrücken oder vereinbaren Sie gleich einen Termin für einen kostenlosen Schnuppertag!

Wir beraten Sie gerne.

Tagespflege Haus Sarepta
Fröhnstraße 5, 66497 Contwig
Telefon 0 63 32.87 29-121

Tagespflege Haus Kana
Quebecstraße 13, 66482 Zweibrücken
Telefon 0 63 32.47 98-121

www.diakoniezentrum-ps.de

Leben teilen



Die Brücke

Gemeindebrief
der Prot. Kirchengemeinden
Contwig und Stambach



59. Jahrgang

September, Oktober, November 2024



Klar, sagen ganz viele, wenn man die entsprechenden Umfragen der letzten Jahre zur Kirchenmitgliedschaft liest: Gott ist ferne. Das Überraschende, ja manchmal gar nicht mehr vorstellbare ist, dass Gott nahe sein könnte. Der Glaube an Gott nimmt in Deutschland immer mehr ab. Auch bei Kirchenmitgliedern. Die Gründe dafür sind vielfältig. Die Naturwissenschaften kommen ohne eine Gottesvorstellung aus, andere Religionen wie der Buddhismus auch und stehen in Konkurrenz, manche Philosophen meinen, der Mensch hat sich einen Gott nach seinem Bild gemacht, und dann gibt es ja auch noch die Kriege und dass im Alten Testament Gott selbst zu Gewalt aufruft. Und das ganze Böse, wo ist da Gott? Die Frage müsste heute tatsächlich umgedreht werden: Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?

Bist du das Gott? Nahe? 1799 erschien eine kleine Schrift eines bis dahin Unbekannten, Friedrich Schleiermacher: „Über die Religion. Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern“. In der Religion, so schreibt er, geht es nicht darum Gott zu beweisen. Ihre Grundlage hat sie vielmehr in außerordentlichen Erfahrungen. In besonderen Momenten des Lebens kann es passieren, dass Menschen das Gefühl haben, dass die gewohnte Welt aufreißt und sie eine Ahnung bekommen von etw as Größerem.



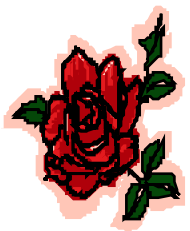
Religion sagt Schleiermacher ist „Sinn und Geschmack für das Unendliche.“ Und Albert Einstein, der berühmte Physiker schreibt: „Das schönste Gefühl, das wir erleben können, ist das Mysterium. Wem dieses Gefühl fremd ist, wer sich nicht mehr wundern und andächtig innehalten kann, ist so gut wie tot,

Franz Paul, 80 Jahre
Brigitte Fromm, 75 Jahre
Walter Wittmer, 90 Jahre
Amalia Ries, 75 Jahre
Marga Hunsicker, 95 Jahre
Hannelore Lehnen, 85 Jahre
Viktor Holstein, 83 Jahre
Karl Sebald, 86 Jahre
Peter Redinger, 89 Jahre
Gerlinde Scholler, 84 Jahre



Karotte, Elefant, Vogel in der Laterne, Einhorn, Weihnachtsbaum





Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag

Gerhard Hölzel, 87 Jahre
Ulrich Rothaar, 70 Jahre
Dietger Flickinger, 84 Jahre
Manfred Herm, 75 Jahre
Ludwig Werner, 81 Jahre
Harry Sadowski, 87 Jahre
Annerose Grothe, 70 Jahre
Sigrid Veith, 87 Jahre
Rainer Schäfer, 84 Jahre
Günther Lehner, 83 Jahre
Heinrich Hüther, 82 Jahre
Helmut Wagner, 83 Jahre
Heidi Wolf, 86 Jahre
Sonja Maurer, 70 Jahre
Antonia Stauch, 100 Jahre
Eleonore Scherer, 98 Jahre
Ivan Klein-Halmaghi, 70 Jahre
Otto Schieler, 85 Jahre
Klaus Rehfeld, 85 Jahre
Else Maurer, 85 Jahre
Theodor Ambos, 86 Jahre
Lina Schließmeyer, 86 Jahre
Erich Stauch, 70 Jahre
Gerlinde Nofer, 82 Jahre
Leni Flickinger, 85 Jahre
Hans Rußhardt, 95 Jahre
Waltraud Lampe, 85 Jahre
Margot Nauert, 90 Jahre
Peter Schneider, 75 Jahre
Hans-Jürgen Karkut, 82 Jahre
Irene Weber, 86 Jahre
Horst Müller, 91 Jahre
Gerda Deck, 70 Jahre
Gerda Stauch, 85 Jahre
Otto Scherer, 93 Jahre
Helmut Mielke, 90 Jahre
Berthold Hunsicker, 91 Jahre

eine erloschene Kerze. Religiosität besteht darin, dass man hinter allem, was man erfahren kann, etwas erahnt, das unser Verstand nicht greifen kann; etwas, dessen Schönheit und Erhabenheit uns nur indirekt erreicht. In diesem Sinne ... bin ich ein zutiefst religiöser Mensch". „Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort. Sie sprechen alles so deutlich aus: Und dieses heißt Hund und jenes heißt Haus, und hier ist Beginn und das Ende ist dort.“ So formuliert es der Dichter Rainer Maria Rilke. Ob das unsere Krankheit ist?

Und ob Einstein, der Physiker, der Mann der klaren Gedanken, der Naturwissenschaftler, auch da mehr Einblick hat, als wir? Weil er sich vor dem Gefühl nicht fürchtet, Herz und Kopf zusammenhält? Sterne sind Sterne und Liebe ist Liebe? Auch für mich ist Gott oft ferne. Aber manchmal, selten und kostbar, ist er spürbar, manchmal nur ahnbar, nahe. Und das ist das Fundament meines Glaubens und Lebens.

Ihr Pfarrer Uwe Beck

Seniorencafe

11.9. // 15 Uhr

Contwig Gemeindehaus,
Bergstraße 31

Sie sind eingeladen!

Kaffee und Kuchen, nette Gespräche und alte Bekannte treffen.

Falls sie nicht selbst kommen können und niemanden haben, der sie bringt, dann rufen Sie an: 06339 993579 oder 06332 5757



KINDERTREFF

29.9. / 26.10. / 24.11. // jeweils 10-13 Uhr

biblische Geschichten · singen · malen und basteln · spielen

Contwig Gemeindehaus, Bergstraße 31

Begegnungen

Wuff, ich bin`s wieder...und immer noch müde, wie ich schon das letzte Mal erzählt habe. Dabei sind doch gerade die Wochen der Bewegung, wie ich bei meinem Personal festgestellt habe: Fußball-EM, Tour de France, Olympia. Das scheint die Menschen zu interessieren. Während viele es mir nachmachen und sich das ganze nur im Fernsehen anschauen, lassen sich andere dazu animieren, sich sportlich zu betätigen.

Das bekomme ich unterwegs zu spüren, weil ständig jemand klingelt, der an uns vorbei will oder wir schwitzenden Zweibeinern, die sich uns im Laufschrift nähern, ausweichen müssen. Vor ein paar Tagen trafen wir sogar auf eine junge Labradorhündin samt Leinenhalterin, die offensichtlich aus Gassi-Gehen zwischenzeitlich ein Gassi-Laufen gemacht hatten, wie man am Hecheln von beiden hören konnte.

Während wir alle zusammen eine Pause machten, redete unser beiderseitiges Personal über Bewegung. Sie war wohl ein wenig philosophisch angehaucht, denn sie meinte, dass alle Menschen sich mehr bewegen sollten. Insbesondere sollten sie sich auf sich zu bewegen, dann gäbe es weniger Konflikte und weniger Abgrenzungen. Mein Begleiter stimmte ihr zu, verwies aber auf die häufig anzutreffenden Angewohnheit von Menschen, mittels Mauern und Zäunen Grenzen gegenüber anderen zu ziehen. Und gleiches passiere zwischen den Menschen. Wer hat da den Mut, wie weiland in der Bibel in Jericho die Mauern einreißen zu lassen?

Letztendlich kamen die beiden zu keinem Ergebnis und wir trennten uns anschließend, indem die beiden sich wieder im Laufschrift von uns entfernten. Ich will ja nicht unken, aber mir fällt da nur ein Spruch ein, den ich vor kurzem gehört habe: „Geh mit Gott, aber geh...es muss ja nicht im Laufschrift sein, wuff, wuff“

Frank Hinz

Die **Güte** des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine **Barmherzigkeit** hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine **Treue** ist groß. «

KLAGELIEDER 3,22-23

Monatsspruch OKTOBER 2024

3. CONTWIGER SOCKENMARKT

Sonntag, 10.11.2024 ab 12.00 Uhr

Im Gemeindesaal und auf dem Aussengelände der evangelischen Kirche in Contwig

Die Ökumenischen Mädels laden herzlich ein zum Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Waffeln, Glühwein, zum Stöbern und guten Gesprächen.



Ökumenischer Mädelsabend

Impressum :

Prot. Pfarramt Contwig, Pfarrgasse 5, 66497 Contwig
Tel. 06332 / 5757
www.prot-kirchengemeinde-contwig-stambach.de
E-Mail: pfarramt.contwig@evkirchepfalz.de

Unsere Gottesdienste:

Datum	Ort	Uhrzeit	Prediger	Besonderes
1.9.	Stambach	10.00	Verena Krüger	Alle Sinne Predigtreihe SEHEN
8.9.	Contwig	10.00	Silke Gundacker	Alle Sinne Predigtreihe RIECHEN
15.9.	Stambach	10.00	Matthias Strickler	Alle Sinne Predigtreihe SCHMECKEN
22.9.	Contwig	10.00	Daniel Seel	Alle Sinne Predigtreihe UNSINN
29.9.	Contwig	10.00	Tilo Brach	Alle Sinne Predigtreihe HÖREN
6.10.	Stambach	10.00	Maximilian Raber	Erntedank
13.10.	Contwig	10.00	Uwe Beck	Alle Sinne Predigtreihe TASTEN mit Taufe und Chor „KOLORES“ Herbitzheim
20.10.	Stambach	10.00	Uwe Beck	
27.10.	Contwig	10.00	Uwe Beck	
31.10.	Althornbach	18.00		Reformationstag, anschl. Empfang im Bürgerhaus
Samstag 2.11.	Stambach	17.00	Uwe Beck	Abendbrotgottesdienst
10.11.	Contwig	11.00	Uwe Beck	Martins-Gottesdienst, mit Vorstellung der Präparanden, anschl. Mittagessen und Sockenmarkt
17.11.	Stambach	10.00	Uwe Beck	
21.11.	Hornbach Winterbach	19.00 19.00	Daniel Seel Tilo Brach	Buß- und Betttag. Hier als Taize – GD
24.11.	Stambach	9.00	Uwe Beck	Ewigkeitssonntag
	Contwig	10.00	Uwe Beck	Ewigkeitssonntag,
1.12.	Stambach	10.00	Uwe Beck	1. Advent, mit Vorstellung der Präparanden

Familiengottesdienst „Wasser des Lebens“

Es ist der Corona-Pandemie zu verdanken, dass einige Jahre lang kein Gottesdienst zum Thema „Wasser ist Leben...Wasser des Lebens“ stattfinden konnte. Deshalb wurde von Pfarrer Beck und Diakon Dully ein neuer Anlauf gestartet, der beinahe buchstäblich ins Wasser gefallen wäre, denn es wurde reichlich Wasser des Lebens gespendet, so dass eine Verlegung des ökumenischen Familiengottesdienstes von der Grillhütte am Wasserspielplatz in die Martin-Luther-Kirche unumgänglich war. Nur diesem Umstand ist es zu verdanken, dass weniger Besucher anwesend waren als üblich. Gleichzeitig zum Thema wurde Gelegenheit zur Taufenerneuerung gegeben.

Musikalisch kam das neue Ergänzungsliederheft „Wo wir dich loben wachsen neue Lieder plus“ zum Einsatz und das Trio „Tricoustix“ sorgte für einen gelungenen Auftakt mit einem Stevie Wonder-Cover. Die Anwesenden wurden aktiv in den Gottesdienstablauf integriert und sorgten mit einer entsprechenden Geräusch-Kulisse für einen gelungene Überleitung zur Geschichte von der Sturmstillung, in der die angsterfüllten Jünger von Gott beruhigt werden, der auch über sie wacht, wenn er schläft.

Diakon Dully animierte anschließend die Gottesdienstbesucher zum Papierbootfalten und im weiteren Verlauf machten alle Anwesenden die erstaunliche Erfahrung, wie durch eine entsprechende Technik aus dem Faltboot zunächst ein Taufkleid und am Schluss ein Kreuz wurde. Dazu passend wurde eine Geschichte vom Boot des Lebens erzählt, deren Botschaft lautete: „Jesus ist bei uns“

Das spätere Glaubensbekenntnis wurde in Liedform dargebracht und nach dem Segen und dem Anzünden der mitgebrachten Kerzen erfolgte die Taufenerneuerung. Nach dem Vaterunser präsentierte das Trio „Tricoustix“ zum Abschluss ein gelungenes Cover der irischen Rock-Band „U2“.

Frank Hinz

Wir warten aber auf einen neuen
Himmel und eine **neue Erde** nach seiner
Verheißung, in denen **Gerechtigkeit**
wohnt. «

2. PETRUS 3,13

Monatsspruch NOVEMBER 2024

Haben Sie alle sechs Sinne zusammen?

Das können Sie sich Ende September fragen, wenn Sie jeden Sonntag in der Kirche waren – und die Frage „Wie? Sechs Sinne?“ auch. Tastsinn, Sehen, Gehör, Geschmack, Riechen und – gut wir verraten es jetzt schon: der Unsinn, über die sechs Sinne predigen alle sechs Pfarrinnen und Pfarrer. Mit ihrem sinnvollen Gottesdienst gehen sie damit auf „Tournée“ in der Region.

Bei uns sieht das dann so aus:

1.9. Sehen	Pfrin. Verena Krüger, 10.00 Uhr Stambach
8.9. Riechen	Pfrin. Silke Gundacker, 10.00 Uhr Contwig
15.9. Schmecken	Pfr. Matthias Strickler, 10.00 Uhr Stambach
22.9. Unsinn	Pfr. Daniel Seel, 10.00 Uhr Contwig
29.9. Hören	Pfr. Tilo Brach, 10.00 Uhr Contwig
13.10. Tasten	Pfr. Uwe Beck, 10.00 Uhr Contwig

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann kommen Sie und lassen sich alle Sinne ansprechen.

Ökumenischer Mädelsabend 24

Mittwoch 18.09.2024	19.30 Uhr Yoga auf dem Stuhl Kath. Pfarrheim Contwig, Im Kirchgarten
Mittwoch 16.10.2024	19.30 Uhr Zwiebelkuchen u. Neuer Wein Kath. Pfarrheim Contwig, Im Kirchgarten
Donnerstag 21.11.2024	19.30 Uhr Wissenswertes über Brot Evangelischer Gemeindesaal, Bergstr. 31
Mittwoch 18.12.2024	19.30 Uhr –Adventsfeier Kath. Pfarrheim Contwig, Im Kirchgarten

KONZERT CANTAMUS

Pop, Jazz, Folk, Leitung: Bernd Jost

21.9.24, 20 Uhr, Martin-Luther-Kirche

Der Chor hat inzwischen die Vielseitigkeit seines Repertoires in zahlreichen Auftritten bewiesen und ist auf keine bestimmte Musik- oder Gesangsrichtung festgelegt. Entscheidend bei der Auswahl der Stücke ist für die Sängerinnen und Sänger von Cantamus, dass die breite Vielfalt guten Chor- Gesangs wieder gespiegelt wird. Von maßgeblicher Bedeutung ist insoweit, dass die Sängerinnen und Sänger ebenso wie das zu erwartende Publikum Spaß und Freude an der Darbietung ihres Programmes empfinden.



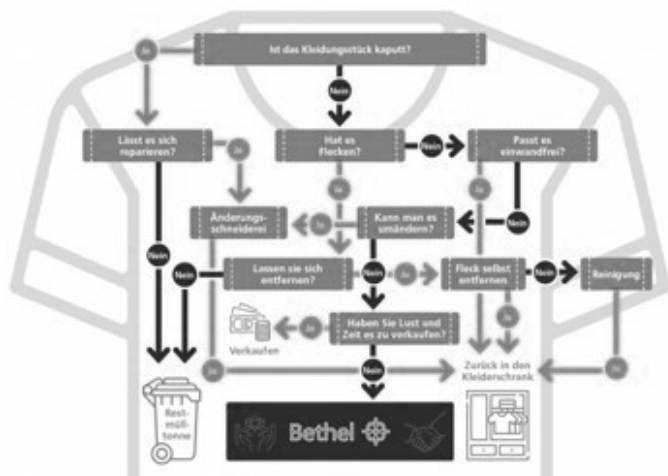
So hat sich Cantamus inzwischen zu einem vielstimmigen, in allen Stimmlagen gut besetzten Chor von mehr als 40 Sängerinnen und Sängern entwickelt. In der Sängerschaft, die sich aus allen möglichen Berufsgruppen zusammensetzt, spiegelt sich von jung bis alt die gesamte Alterspalette wieder. Für einen Chor dieser Struktur nicht selbstverständlich, dürfen wir auch auf das Mitwirken ausreichend besetzter Männerstimmen bauen.

Brockensammlung Bethel

Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme.
Joh. 6,12

Für Menschen da sein: Das ist der Auftrag Bethels seit der Gründung 1867. Heute engagieren sich die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel in acht Bundesländern für behinderte, kranke, alte oder benachteiligte Menschen. Bethel ist eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas. In über 150 Jahren ist ein vielfältiges Netz der Hilfe entstanden. Zu ihm gehören Assistenz- und Pflegeleistungen in der eigenen Häuslichkeit, besondere Wohnformen, Pflegeeinrichtungen, Kliniken und Hospize, Angebote zur Teilhabe an Bildung, Rehabilitation und Arbeit sowie Schulen, Ausbildungsstätten und Hochschulen. Mit Herz und Knowhow setzen sich die rund 24.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

ein, um Menschen zu betreuen und zu fördern, sie zu beraten oder zu behandeln. So ist Bethel bis heute: diakonisch geprägt, sozial engagiert.



Vom **30.9. bis zum 05.10.2024** wird in der **Ev. Kirchengemeinde Contwig** wieder für Bethel gesammelt. Gute, tragbare Kleidung und Schuhe können jeweils von 8:00 bis 20:00 Uhr in

Pfarrhaus in Contwig, Pfarrgasse 5

oder vor der Ev. Kirche in Stambach in der Friedhofsstraße verpackt in Tüten abgegeben werden.

Weitere Informationen:

www.brockensammlung-bethel.de www.bethel.de

Konfirmandenarbeit in der Region Zweibrücken Umland

Seit diesem Jahr haben alle Konfis die Wahl:



Gruppe 1 trifft sich samstags vor allem in Hornbach, Gruppe 2 trifft sich dienstags an abwechselnden Orten, je nachdem, wo die Konfirmanden und Konfirmandinnen her sind. Ein genauer Plan wird nach der ersten Stunde mitgeteilt.

Ein Informationsabend am 3. September 2024 um 20 Uhr im **Hornbacher Jugendheim** Bergstraße 2, 666500 Hornbach stellt beide Konzepte und die Mitarbeitenden vor. Dort wird auch Gelegenheit für Fragen und Anregungen sein.

Falls Sie den Elternabend nicht besuchen können, haben Sie auch die Möglichkeit, ihr Kind gleich in die erste Stunde zu schicken!

1. Treffen von **Gruppe 1** findet am **10. September um 19.00 Uhr** in Contwig, Bergstraße 31 statt.

1. Treffen von **Gruppe 2** am **14. September ab 9 Uhr** in Hornbach, Jugendheim

Gruppe 1

Ist eine **zweiwöchentlich wochentags** stattfindende Konfi-Zeit, die von Pfarrerin Silke Gundacker und Pfarrer Uwe Beck geleitet werden wird und

hauptsächlich in Contwig und Rieschweiler stattfinden wird. Der 14-tägige Rhythmus bietet genug Raum um das Tempo an das anzupassen, was die Gruppe braucht, auch der eine oder Tag, wo man mal nicht dabei sein kann, ist so einfacher zu verschmerzen. Alternativ dazu gibt es

Gruppe 2

Zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit Pfarrer Strickler aus Niederauerbach und erstmalig in unserer Kooperationszone Zweibrücken-Umland wird das erfolgreiche Hornbacher Konzept nun auch für Jugendliche aus anderen Teilen des Zweibrücker Kirchenbezirks zugänglich machen. Das heißt: mehr Bekanntschaften, die zu Freundschaften werden können, mehr Angebote und mehr Erfahrungen in der Zeit des Erwachsenwerdens.

Gemeinsam gilt:

Dabei spielen Gott, Jesus, die Bibel und der Heilige Geist natürlich eine Rolle, aber nicht nur das: es wird um Gemeinschaft, um Liebe, um Bewahrung unserer Umwelt, um Glauben und Zweifel, um Tod und Leben, um all die Themen also gehen, die Menschen in deinem Alter interessieren – und das immer auf unterhaltsame Weise. Dazu kommen Konfirmand*innen-Freizeiten und Ausflüge zu Zielen in der näheren Umgebung.

Alles in allem eine wertvolle und wichtige Zeit, die du nicht verpassen solltest!



Freud und Leid

Taufen

02.06.	Josephine Leonie Mörl
29.06.	Fraya Ida Schneider
06.07.	Emelie Anna Böhler
06.07.	Fiona Ruth Böhler
07.07.	Ben Betz
14.07.	Lejf Fjor Freiler
20.07.	Nele Koch
28.07.	Theodor Jakob Nauerz

Hochzeiten

20.07.	Dennis Pascal Koch und Nicole Koch geb. Enkler
29.06.	Jonas Phillip Schneider und Laura Denise Schneider geb. Schöpp

Beisetzungen

12.7.	Dorothea Katharina Stauch geb. Bender , 98 Jahre
19.7.	Werner Bender, 77 Jahre